

wenn er einen kundigen und fleissigen mann veranlassen wollte, aus den in unserm lande glücklich vorrathigen materialien eine so genaue flurbeschreibung zusammenzutragen, wie sie nicht in Deutschland vorhanden ist, vielleicht nirgend so ausführbar wäre. Es gibt dafür noch einen andern weg als die durchsicht der wochenblätter, aus denen das ganze <sup>doch</sup> nur unvollständig zusammengestüekelt werden könnte. Das steuercollegium bewahrt bändereiche cataster, welche die gemarkung jedes dorfs der eigenthümer, mit allen jene verzeichnen; von der zahl dieser bände sieht man sich einen begriff machen, wenn man z. b. für das einzige dorf Iba an der n. da sind, und in gleichem verhältnis zu den nieder- und oberhessischen verhält. Wer nun des vorgeschlagenen unterfangen wollte, müste die bände haben, alle bände des catasters, nöthigenfalls auch, wenigstens in allen dörfern fallen, die sehr weitläufige bände gleichen. Doch sieht das geschehen als es ist; ich getraute mir aus dieser wichtige in einer halben stunde zu wänne man auf solchem wege zu kommen recht, geschichte und sprache erlangen, liesse man sie sämtlich in wenigen bogen geschehen könnten mit genauen registern, so würde jeder kunde besitzen, wie kein anderer. In dem berg sollen die fluren gleich genau noch genauer aufgenommen worden.